

**SDV<sup>AR</sup>**

Soziale Dienste Vorderland AR

# Jahresbericht 2017



**Soziale Dienste Vorderland AR** | Kirchplatz 4 | 9410 Heiden

**Redaktion:** Dolores Baumgartner, Heiden im Mai 2018

**Fotos:** dreamstime.com

**Gestaltung:** Tisato & Sulzer GmbH, Heiden

**Druck:** Eugster Druck, Heiden

# Inhalt

|   |    |          |
|---|----|----------|
| Geschätzte Leserin, geschätzter Leser           | 2  | <b>1</b> |
| Regionale Asylbetreuung Vorderland              | 7  |          |
| Sozialhilfe der Gemeinden Grub AR und Rehetobel | 8  |          |
| Alimenteninkasso/-bevorschussung 2017           | 11 |          |
| Fallzahlen                                      | 12 |          |
| Anmerkungen zu den Statistiken 2017             | 16 |          |
| Besuchte Fachtagungen und Weiterbildungen 2017  | 18 |          |
| Austausch und Vernetzung                        | 19 |          |
| Personelles                                     | 20 |          |
| Vielen Dank der Leiterin an                     | 21 |          |
| Organisation Soziale Dienste Vorderland AR      | 22 |          |

# Geschätzte Leserin, geschätzter Leser

2

Vor Ihnen liegt der Jahresbericht 2017 der Sozialen Dienste Vorderland AR (nachfolgend SDV AR genannt). Er gibt Ihnen Einblick in die Leistungen der einzelnen Fachbereiche sowie Entwicklungen und Neuerungen. Des Weiteren informiert Sie der vorliegende Bericht über Zahlen und Fakten.

## AUFTRAG DER SDV AR

Die SDV AR ist eine Fachstelle für die gesetzliche und freiwillige Soziale Arbeit und leisten einen wichtigen Beitrag zur psychosozialen Grundversorgung der Bewohnerinnen und Bewohner im Appenzeller Vorderland. Der Auftrag der SDV AR beinhaltet die Beratung, Begleitung und Vertretung von Menschen in persönlichen, gesundheitlichen und finanziell schwierigen Lebenssituationen.

Die SDV AR führen im Auftrag der Gemeinden des Appenzeller Vorderlandes die freiwillige Sozialberatung, die regionale Berufsbeistandschaft, die Betreuung der privaten Beistandspersonen, die Alimentenhilfe sowie die gesetzliche Sozialhilfe für zwei Gemeinden. Seit 01.10.2017 führen die SDV AR im Auftrag von sechs Gemeinden die Asylbetreu-

ung. Bei Bedarf führen die SDV AR auch gesetzliche Mandate für Dritte.

## DIENSTLEISTUNGSANGEBOTE

**Freiwillige Sozialberatung:** Beratung in persönlichen, gesundheitlichen und finanziell belastenden Lebenssituationen sowie Vermittlung zu anderen Fachstellen und Institutionen.

**Berufsbeistandschaft:** Führung von behördlichen Massnahmen im Kindes- und Erwachsenenschutz sowie persönliche Betreuung, Begleitung und/oder Vertretung der anvertrauten Personen. Die Aufgaben werden massgeschneidert von der KESB festgelegt.

**Private Beistandspersonen:** Private Personen werden rekrutiert, beraten und unterstützt.

**Alimentenhilfe:** Unterstützung bei Inkasso oder Gesuchstellung um Alimentenbevorschussung

**Gesetzliche Sozialhilfe Grub – Rehetobel:** Gewährung von persönlicher und wirtschaftlicher Sozialhilfe nach Sozialhilfegesetz.

**Regionale Asylbetreuung:** Gewährung von Sozialhilfe, Unterkunftsbereitstellung, Unterstützung in der Alltagsbewältigung und berufliche Integration.

## ENTWICKLUNGEN UND NEUERUNGEN

Die SDV AR haben im Rahmen des kantonalen Sozialhilfegesetzes (SHG) den expliziten Auftrag, nebst der materiellen Hilfe, Sozialberatung und Begleitung zu leisten. Im Berichtsjahr haben sich wiederum viele Personen gemeldet, die krankheitsbedingt arbeitslos wurden und als Folge davon in finanzielle Engpässe gerieten. Vereinzelt meldeten sich Personen deren Renten im Rahmen einer IV-Revision überprüft wurden. Ausserdem waren oft Fragen/Probleme zum Thema Trennung/Scheidung Anlass für eine Beratung. Des Weiteren meldeten sich Personen in finanziellen Notsituationen. Sie erhielten finanzielle Unterstützung mittels eines Gesuches an einen Fonds oder an eine Stiftung. Dadurch konnten medizinische Behandlungskosten finanziert oder dringende Anschaffungen – insbesondere auch für Kinder – getätigt werden.

### Investition in die freiwillige Sozialberatung lohnt sich

Die Sozialberatung soll möglichst früh und rasch in Anspruch genommen werden können. Wenn Probleme lange andauern, besteht die Gefahr, dass das damit verbundene Leiden chronisch wird. Das hat oft zur Folge, dass die betroffenen Personen nicht mehr in der Lage sind, sich selbst zu helfen und Lösungen aus eigener Kraft zu realisieren. Eine gut geführte Sozialberatung hat präventiven Charakter und kann verhindern, dass Kindes- und Erwachsenenschutzmassnahmen notwendig werden.

Aufgrund der eher knapp bemessenen, personellen Ressourcen, kann die freiwillige Sozialberatung der SDV AR seit vielen Jahren nur sehr punktuell geführt werden. Die zur Verfügung stehenden Ressourcen werden fast vollumfänglich für die Führung von Kindes- und Erwachsenenschutzmassnahmen benötigt.

### Erhöhter Aufwand in der Mandatsführung und gesteigerte Anforderungen

Genügend personelle Ressourcen sind unabdingbar für die Bewältigung der anspruchsvollen Aufgaben. Genauso wichtig ist die physische und psychische Gesundheit der Mitarbeitenden. Obwohl die Anzahl der Mandate nicht markant gestiegen ist, war die Arbeitsbelastung 2017 wie bereits im Jahr zuvor für alle Mitarbeitenden sehr hoch. Dies hat unterschiedliche Gründe.

Die Situationen der Klientinnen und Klienten sind komplexer und vielschichtiger geworden, wodurch auch die Anforderungen im Hinblick auf die Auftrags Erfüllung gestiegen sind. Die Autonomie bzw. die Wiederherstellung der Autonomie ist ein wichtiges Kriterium in der Mandatsführung, sowohl im Erwachsenenschutz, als auch in der freiwilligen Beratung. Das Recht auf Selbstbestimmung ist gerade im Bereich des Kindes- und Erwachsenenschutzrechtes oft mit einem grossen Engagement der Beistandspersonen und hohem Zeitaufwand verbunden. In der Regel kommen die betroffenen Personen nicht aus eigenem Antrieb zu uns in die Beratung, um Hilfe zu ersuchen. Der aktive Einbe-

zug, d.h. die Mitwirkung, erfordert gemeinsame Zielsetzungen, Vereinbarungen und Übereinkünfte, die dann wiederum überprüft werden müssen. Vermehrt stellen wir fest, dass Mandate doppelt zu führen sind. Oftmals ergibt sich aus der Führung einer Kinderschutzmassnahme der Bedarf an zusätzlicher Beratung für Eltern. So z. B. wenn existenzielle Fragen auftreten, sozialversicherungsrechtliche Ansprüche wie Kinderzulagen oder Prämienverbilligung geltend gemacht werden müssen. In solchen und anderen Situationen ist eine interne Überweisung an die freiwillige Sozialberatung hilfreich und sinnvoll.

### Mehrbedarf an Stellenprozenten/ Organisationsanalyse

Im Rahmen einer ausserordentlichen Mitgliederversammlung vom 08.06.2017 haben die Delegierten der SDV AR dem Vorstand den Auftrag erteilt, eine externe Organisationsanalyse (abgekürzt OA) durchführen zu lassen. Ausgangslage für die OA war der Antrag der Stellenleitung auf Stellenerhöhung in den Bereichen Berufsbeistandschaft/ Sozialberatung sowie Sekretariat. Mittels OA soll-

ten die Ausrichtung der Unternehmensziele und Strategien der SDV AR überprüft und die bestehenden Strukturen und Abläufe optimiert werden. Nach einer sorgfältigen und klaren Auftragsklärung startete die Umsetzung der OA mit einer Kick-Off Sitzung am 28. November 2017. Mittels SWOT-Analyse wurden Stärken und Schwächen sowie Chancen und Gefahren der Organisation erhoben. Die Ergebnisse mit den entsprechenden Empfehlungen wurden bis Ende Februar 2018 erwartet und an der geplanten ausserordentlichen Mitgliederversammlung im April 2018 präsentiert.

### Regionalisierung Asylbetreuung

Der Start der Regionalisierung der Asylbetreuung erfolgte planmässig am 1. Oktober 2017. Die sechs Mitgliedsgemeinden Heiden, Lutzenberg, Rehetobel, Reute, Wald und Wolfhalden haben sich zusammengeschlossen und die Asylbetreuung neu organisiert. Mit der Regionalisierung der Asylbetreuung werden die Gemeindeverwaltungen entlastet, Synergien genutzt und die Betreuung professionalisiert.

Per 1. Oktober 2017 wurden alle Dossiers an die SDV AR übergeben, d. h. die Betreuung und Beratung der insgesamt 40 Personen übertragen. Zur Betreuung der Asylsuchenden gehören u. a. die Gewährung von Sozialhilfe, die Bereitstellung von Unterkünften, Unterstützung in der Alltagsbewältigung und wenn möglich die berufliche Integration. Damit diese Arbeit erfolgreich sein kann, ist der Einbezug von Freiwilligen sehr wichtig. Insbesondere geht es darum, dass Asylsuchende die deutsche Sprache lernen, um gute Chancen auf eine Arbeit zu haben.

### Fort- und Weiterbildung

Weiterbildungsmöglichkeiten werden gefordert und gefördert. Im Kontext der Sozialen Arbeit ist das Lernen «on the job» eine grosse Stärke. In der konkreten Arbeit mit Klientinnen und Klienten ist die Theorie ebenso wichtig, aber nur hilfreich, wenn sie mit der Praxiserfahrung verknüpft werden kann. Ein wichtiges Instrument zur Sicherung der Qualität unserer Dienstleistungen ist die Supervision. Sie dient der fachlichen Selbstkontrolle

und soll die Qualität der Arbeit sichern und verbessern. Ende Berichtsjahr wurde die Supervision in den Bereichen Berufsbeistandschaft und Sozialberatung geplant und aufgegleist.

### Mitarbeitende SDV AR

Gemäss Stellenplan engagieren sich mittlerweile 11 Fachmitarbeitende in den Bereichen Berufsbeistandschaft, Sozialberatung, Sozialhilfe Grub – Rehetobel, Alimentenhilfe, Administration und Buchhaltung. Für die Asylbetreuung wurden zwei zusätzliche Stellen zu 65% (Asylbetreuung) und 25% (Sekretariat) geschaffen. Seit 1. August 2016 werden wir durch eine Studierende der Fachhochschule St. Gallen, die ihr Studium praxisbegleitend absolviert, unterstützt. Ihre 60 Stellenprocente sind im bewilligten Stellenetat nicht eingerechnet. Im Sommer 2018 schliesst sie ihr Studium mit dem Bachelor ab. Mit dem Abschluss ihres Studiums beendet sie die Tätigkeit bei den SDV AR.

## Abschied Stellenleiterin

Dies ist mein letzter Jahresbericht. Ich habe meinen Arbeitsvertrag per Ende Juni 2018 gekündigt. Während der vergangenen acht Jahre durfte ich vielfältige und wertvolle Erfahrungen im Bereich der Leitung der Organisation, als auch der Mandatsführung machen. Es waren bewegte Jahre, in denen ich viele Veränderungen miterleben und Prozesse auf kreative und innovative Weise mitgestalten durfte. Dafür bin ich sehr dankbar.

Ich möchte mich an dieser Stelle bei meinen Kolleginnen, Partnern und Weggefährten verabschieden und herzlich für die gute Zusammenarbeit und das Vertrauen in meine Arbeit danken. Ganz speziell möchte ich mich für die stets angenehme und konstruktive Zusammenarbeit mit den Delegierten, dem Vorstand und dem Team bedanken. Ich durfte stets auf kompetente und motivierte Mitarbeitende zählen. Ohne die tatkräftige Unterstützung der Mitarbeitenden wäre die Führung einer solchen Organisation undenkbar. Ihnen gilt mein grösster Dank.

Michael Heuberger wird am 16. Juli 2018 meine Nachfolge antreten. Herr Heuberger ist diplomierter Sozialarbeiter FH und hat verschiedene Zusatzausbildungen in Sozial-Organisationsmanagement und Führung abgeschlossen. Herr Heuberger verfügt über eine breite Berufserfahrung. Er arbeitet seit vier Jahren als Berufsbeistand.

Das Bereichsjahr 2017 war ein ausserordentlich intensives und veränderungsreiches Jahr mit einigen turbulenten Momenten. Der Vorstand und die Mitarbeitenden der SDV AR haben wiederum in allen Fachbereichen sehr gute Arbeit geleistet. Für ihren kompetenten und engagierten Einsatz gebührt ihnen allen ein grosser Dank!

*Heiden im Mai 2018  
Dolores Baumgartner, Leiterin*





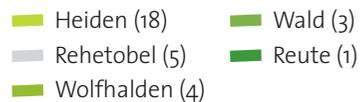
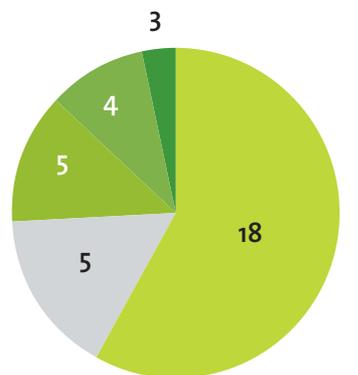
# Regionale Asylbetreuung Vorderland

Wir freuen uns, Ihnen nach dem Start der regionalisierten Asylbetreuung am 1. Oktober 2017 einige Zahlen und Fakten präsentieren zu können.

## Fallzahlen

Über das letzte Quartal 2017 wurden im Bereich Asylbetreuung 31 Dossiers bearbeitet.

## Dossiers je Gemeinde



Es wurden 38 Personen (ohne Kinder) betreut. Es handelt sich um 8 Frauen, 30 Männer und 5 Kinder.

Eine der zwei Familien, welche die SDV AR betreute, hat aufgrund einer Statusänderung (Anerkennung als Flüchtlinge) den Verantwortungsbereich der SDV verlassen können. Die gleiche Anerkennung hat auch eine weitere Einzelperson betroffen. Zuzüge gab es in diesen 3 Monaten keine, lediglich einen Zuwachs durch eine Geburt.

Damit zeigt sich eine generelle Tendenz zu weniger Aufnahmen im Asyl- und Flüchtlingsbereich. Geschlossene Fluchtrouten, eine geänderte Praxis bei den Asylverfahren und strengere Anerkennungshürden sind Gründe dafür, dass die Schweiz als Zielland an Attraktivität eingebüsst hat.

## Herkunftsländer

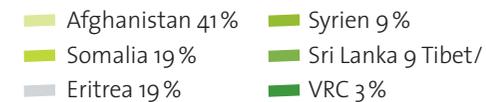
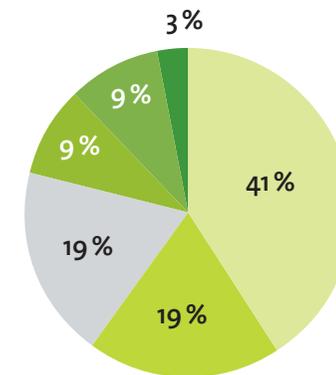
Im Status N sind 34,4% der Betroffenen verblieben, während die anderen schon eine vorläufige Aufnahme erfahren durften.

Bei Letzteren wird die Integrationsförderung durch den Kanton und die Beratungsstelle für Flüchtlinge

umrahmt. Sie werden durch Deutsch- und Integrationskurse sowie späteres Bewerbungstraining in Herisau begleitet, bleiben aber bezüglich sozialer Integration und Alltagsbegleitung noch in Obhut der SDV.

*Thierry Possa, Asylbetreuung*

## Herkunftsländer



# Sozialhilfe der Gemeinden Grub AR und Rehetobel 2017

8

Die Dossierzahl ist 2017 über den gesamten Fachbereich Sozialhilfe Grub – Rehetobel erfreulicherweise nur marginal angestiegen. In der Gemeinde Grub AR konnte sogar ein leichter Rückgang verzeichnet werden.

Trotzdem war der zeitliche Aufwand im Bereich Sozialhilfe um 55,3 Stunden höher als im Jahr zuvor.

Der zeitliche Mehraufwand resultiert aus der Dossierzunahme und in der Gemeinde Rehetobel auch aus der Zunahme der unterstützten Personen der wirtschaftlichen Sozialhilfe trotz Stagnation bzw. Senkung der Fallzahlen gegenüber dem Vorjahr.

Im Jahr 2017 mussten in beiden Gemeinden 53 Personen ganzjährig oder temporär durch Sozialhilfeleistungen unterstützt werden. Im Vorjahr waren dies nur 43 Personen.

Fälle der wirtschaftlichen Sozialhilfe bedürfen eines höheren Zeitaufwandes bereits in der Abklärung der Anspruchsvoraussetzungen; dies setzt sich über die gesamte Fallbearbeitungsdauer fort.

Der Arbeitsaufwand im Bereich der wirtschaftlichen Sozialhilfe stieg um 13,95% gegenüber dem Jahr 2016.

## Grub

18 Dossiers (Vorjahr 20), Abnahme: 10%

- davon 14 wirtschaftliche Sozialhilfe (Vorjahr 12)
- davon 3 (Vorjahr 5) Unterstützungen an Bürger nach Art. 14 f des Bundesgesetzes über die Zuständigkeit Bedürftiger (ZUG)
- davon 1 übergeordnetes Dossier «Sozialhilfe Grub» (Erfassung administrativer Arbeiten)

**Anfangsbestand 2017:** 11 Dossiers

Fallaufnahmen: 7 (Vorjahr 8)

**Endbestand 2017:** 11 Dossiers

Fallabschlüsse: 7 (Vorjahr 9)

## Rehetobel

Sozialhilfe, ZUG, Asylwesen (nur bis 30.09.2017), Alimentenbevorschussung (nur als Rekursbehörde)  
51 Dossiers (Vorjahr 47), Zunahme: 8,5%

- davon 24 (Vorjahr 17) wirtschaftliche Sozialhilfe (inkl. Notüberbrückung) mit 31 Unterstützten (Vorjahr 20)

- davon 1 Finanzierung von Kindesschutzmassnahme
- davon 12 Bürger nach Art. 14 f des Bundesgesetzes über die Zuständigkeit Bedürftiger (ZUG)
- davon 9 Asylwesen (mit 13 Unterstützten, ein übergeordnetes Dossier «Asylwesen»)
- davon 4 laufende Alimentenbevorschussungen (fünf Fälle von Alimenteninkasso ohne Bevorschussung fliessen nicht in die Fallstatistik des Bereichs Sozialhilfe)
- davon 1 übergeordnetes Dossier «Sozialhilfe Rehetobel» (Erfassung administrativer Arbeiten)

**Anfangsbestand 2017:** 47 Dossiers

Fallaufnahmen: 11 (Vorjahr 10)

**Endbestand 2017:** 51 Dossiers

Fallabschlüsse: 7 (Vorjahr 7)

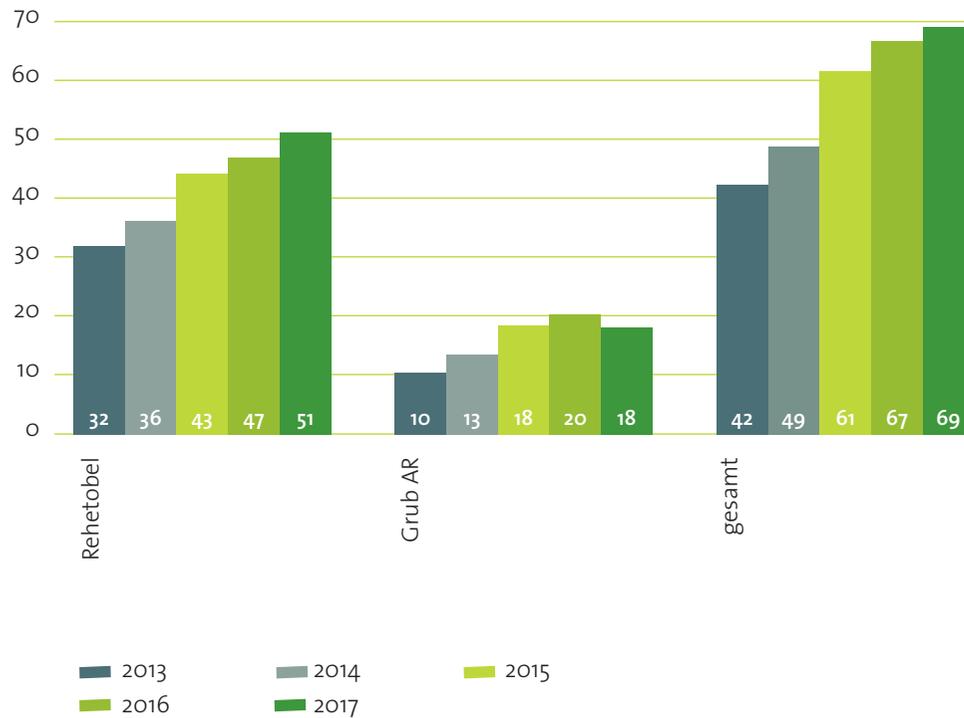
Im Jahr 2017 wurden zudem die abgeschlossenen Fälle des Jahres 2016 nach Art. 27 Sozialhilfegesetz – Rückerstattung überprüft. Die Prüfung erstreckte sich über sechs Dossiers, welche nicht in die Fallstatistik einfliessen.

*Beate Göller Stieger*

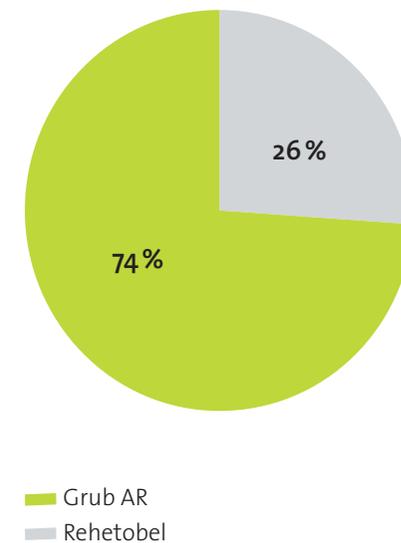
*Sozialarbeiterin FH, Sozialhilfe Grub-Rehetobel*

# Sozialhilfe der Gemeinden Grub AR und Rehetobel

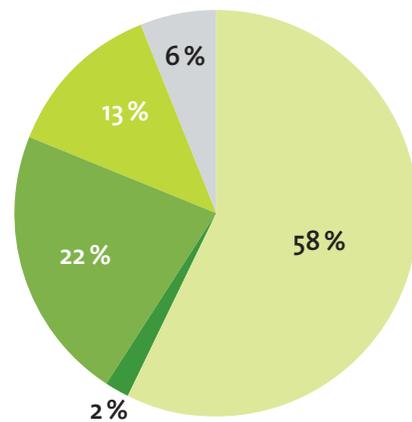
Anzahl der bearbeiteten Dossiers über das gesamte Jahr seit 2013 aufgeteilt auf Gemeinden



Prozentuale Verteilung der Dossiers nach Gemeinden 2017:

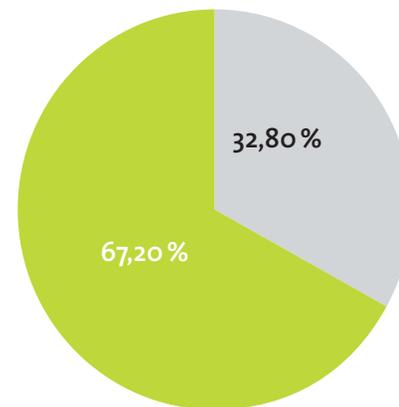


Prozentuale Verteilung der Dossiers nach Fachgebieten 2017:

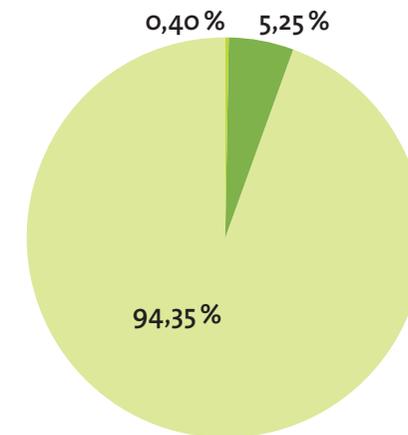


- Wirtschaftliche Sozialhilfe
- Finanzierung von Kinderschutzmassnahmen
- ZUG
- Asylwesen
- Alimentenbevorschussung  
(als Aufsichts- und Rekursbehörde)

Prozentuale Verteilung des zeitlichen Arbeitsaufwandes von 920,90 Arbeitsstunden 2017 nach Gemeinden:



- Grub AR
- Rehetobel



- wirtschaftliche Sozialhilfe, Kinderschutz, Alimentenbevorschussung
- ZUG
- Asylwesen (Betreuung, Administration)

# Alimenteninkasso/-bevorschussung 2017

## Alimenteninkasso/-Bevorschussung

Im vergangenen Jahr 2017 sind total 148 Fälle bearbeitet worden. In 57 Fällen sind laufende Alimenteninkasso und -bevorschussungen in Bearbeitung, verglichen mit dem Vorjahr sind dies 9 Fälle weniger. In 35 Fällen sind Bevorschussungen notwendig, in 22 Fällen ist die Inkassohilfe ausreichend oder die gesetzlichen Voraussetzungen für eine Bevorschussung

wurden nicht erfüllt und auf die gestellten Gesuche konnte somit nicht eingegangen werden. Für 85 Kinder und Jugendliche sind über das gesamte Alimenteninkasso Unterhaltsbeiträge in Form von Bevorschussungen ausbezahlt oder Inkassohilfe geleistet worden. Mit Rückständen aus früheren Jahren wurden 2017 91 Fälle überwacht und mögliche Inkassomassnahmen unternommen.

## Bevorschussung

In 35 Fällen (Vorjahr 39) mussten Bevorschussungen geleistet werden. Die Gemeinden leisteten Bevorschussungszahlungen von CHF 390 677.45 (Vorjahr CHF 359 174.-). Demgegenüber standen Zahlungseingänge von CHF 142 624.65 (Vorjahr CHF 128 175.-), welche an die Gemeinden zurückbezahlt werden konnten. Die Rückführungsquote betrug im vergangenen Jahr erneut 36 % (Vorjahr 36 %). An bevorschusste Rückstände aus Vorjahren gingen CHF 13 750.- ein. Zusammen mit den Zahlungen an die laufenden Bevorschussungen ergab sich im Berichtsjahr eine Rückführungsquote von 40 %.

## Alimentenbevorschussung 2017 (in Franken)

| Ort          | Bevorschussung | Zahlungseingänge | Bevorschussung netto | Zahlungseingänge an Rückstände | Ertrag in % (ohne Rückstände) |
|--------------|----------------|------------------|----------------------|--------------------------------|-------------------------------|
| Grub         | 2456.00        | 0.00             | 2456.00              | 0.00                           | 0,00 %                        |
| Heiden       | 109 826.10     | 18 424.00        | 91 402.10            | 4 000.00                       | 16,78 %                       |
| Lutzenberg   | 109 826.10     | 18 424.00        | 91 402.10            | 4 000.00                       | 16,78 %                       |
| Oberegg      | 41 071.44      | 29 290.00        | 11 781.44            | 0.00                           | 71,31 %                       |
| Rehetobel    | 44 115.25      | 22 259.00        | 21 856.25            | 3 379.85                       | 50,46 %                       |
| Reute        | 15 180.00      | 107.80           | 15 072.20            | 0.00                           | 0,71 %                        |
| Wald         | 18 330.00      | 5 815.00         | 12 515.00            | 0.00                           | 31,72 %                       |
| Walzenhausen | 78 837.40      | 14 590.30        | 64 247.10            | 0.00                           | 18,51 %                       |
| Wolfhalden   | 46 751.25      | 18 028.55        | 28 722.70            | 8 700.00                       | 38,56 %                       |

## Gesamtüberblick

Insgesamt bestanden pflichtige Unterhaltsbeiträge für das gesamte Alimenteninkasso und die Bevorschussung im 2017 von CHF 594 773.- (Vorjahr CHF 629 568.-). Mit den Zahlungseingängen von insgesamt CHF 293 550.- (Vorjahr CHF 366 957.-) konnte gesamthaft eine Rückführungsquote von 49 % (Vorjahr 58,30 %) erzielt werden.

*Livia Schlesinger, Sachbearbeiterin Alimentenhilfe*

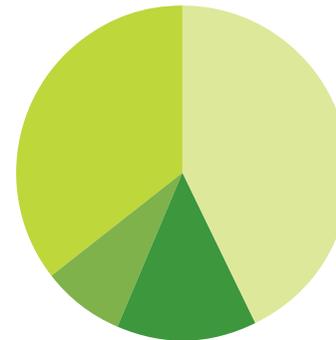
# Fallzahlen 2017

12

## Fallzahlen im Fachbereich Sozialarbeit 2017

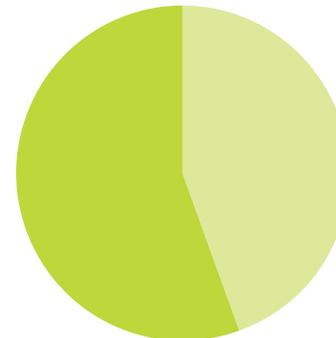
|  |            |             |
|--|------------|-------------|
| Kindes- u. Erwachsenenschutzmassnahmen<br>davon Hemberg, Appenzell, Bezirk Oberegg (2) | 186        | 43,5%       |
| Gerichts-/Behördenaufträge   | 0          | 0%          |
| Intake   | 0          | 0%          |
| Freiwillige Beratungen   | 60         | 14%         |
| Beratung und Begleitung private Beistände  | 35         | 8%          |
| Alimenteninkasso/-bevorschussung   | 148        | 36%         |
| <b>Total</b>   | <b>429</b> | <b>100%</b> |

Insgesamt wurden 429 Mandate geführt (Vorjahr 464) 14 telefonische Kontakte sind in der Fallstatistik nicht erfasst. Dabei handelt es sich um Kontakte, die nicht zu einer Beratungsreihe führen z.B. Triagen.

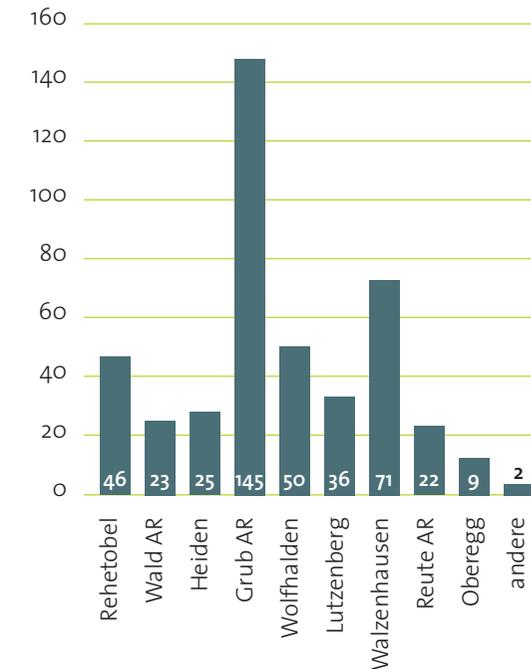


## Fallzahlen im Kindes- und Erwachsenenschutz 2017

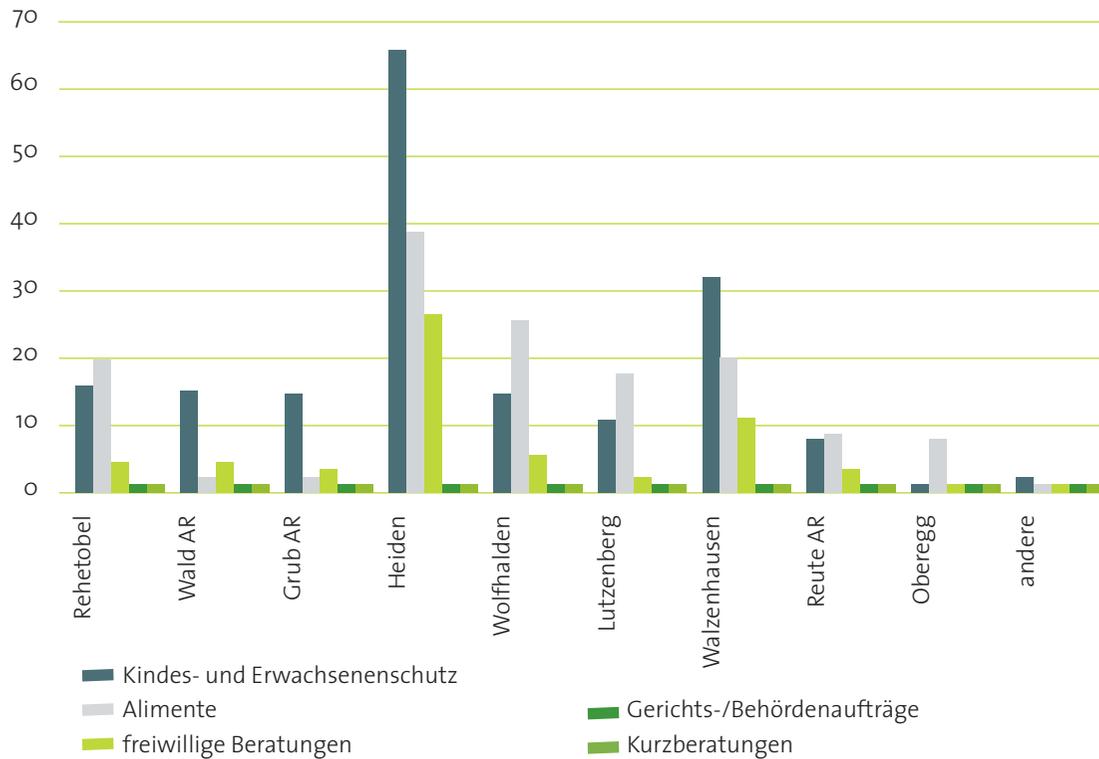
|                             |            |             |
|-----------------------------|------------|-------------|
| Kindesschutzmassnahmen      | 82         | 44,5%       |
| Erwachsenenschutzmassnahmen | 102        | 55,5%       |
| <b>Total</b>                | <b>184</b> | <b>100%</b> |



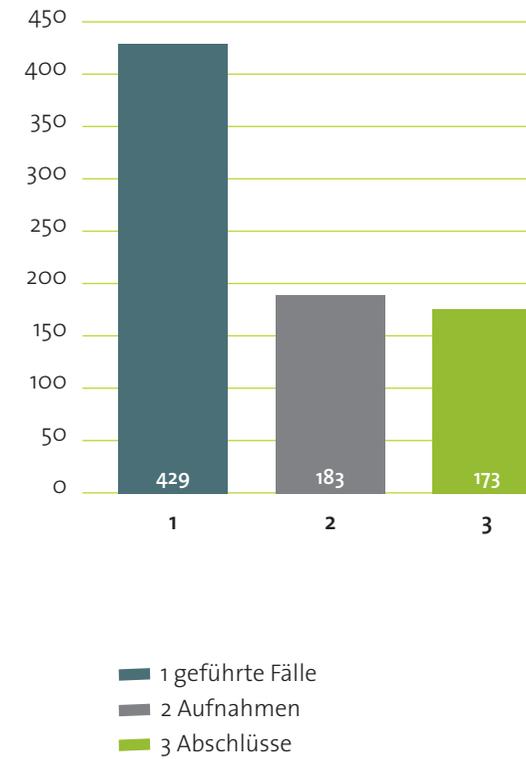
## Fälle auf Gemeinden aufgeteilt



### Aufteilung nach Fachbereichen



### Fluktuation



# Fallzahlen

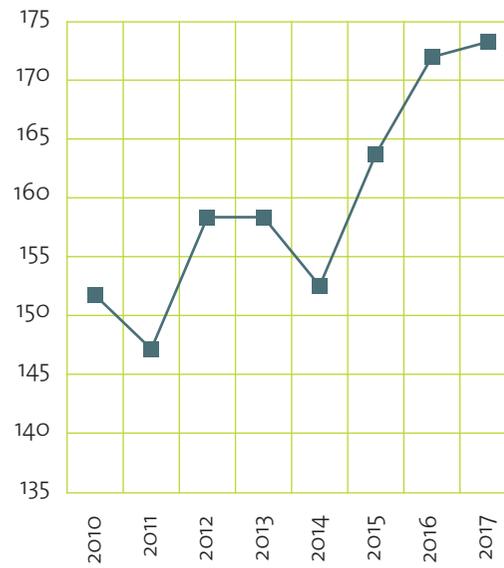
14

### Wiedereinbringlichkeitsquote der Bevorschussungen



■ in % laufende Bevorschussung  
■ in % inkl. Bevorschussungsrückstände

### Buchhaltung



■ Anzahl Buchhaltungen



# Anmerkungen zu den Statistiken 2017

16

Über die Fachbereiche Berufsbeistandschaft, Sozialberatung sowie Alimenteninkasso und Alimentenbevorschussung wurden im Jahre 2017 insgesamt 429 (Vorjahr 464) Klientinnen und Klienten bzw. Klientsysteme beraten und begleitet. In dieser Gesamtzahl ebenfalls enthalten sind die Beratungen der privaten Beistände und Beiständinnen. Gegenüber dem Vorjahr haben wir eine leichte Abnahme von rund 7% zu verzeichnen.

## Alimentenhilfe

Im Jahr 2017 wurden mit 50 Stellenprozenten 148 Fälle im Bereich Alimentenhilfe geführt. Gegenüber dem Vorjahr (164) bedeutet dies eine Abnahme von 16 Fällen oder 10%. Im Hinblick auf den Austritt der langjährigen Stelleninhaberin Elisabeth Signer, wurden die bestehenden Mandate auf mögliche Abschlüsse hin genau kontrolliert. So konnten Mandate abgeschlossen werden, bei de-

nen eine geringe Erfolgsaussicht auf eine Wiedereinbringung der ausstehenden Beträge bestanden. Dabei handelte es sich in erster Linie um Personen, die weiterhin Anspruch auf Unterstützung wie Ergänzungsleistungen haben und eine Erbschaft auszuschliessen war.

## Freiwillige Sozialberatung

Insgesamt wurden im Bereich der freiwilligen Sozialberatung im Berichtsjahr 2017 60 (Vorjahr 73) Beratungen erbracht. Dies ist gegenüber dem Vorjahr eine Abnahme von 13 Beratungen oder 18%. Aufgrund der knappen personellen Ressourcen mussten wir im Berichtsjahr Klientinnen und Klienten vermehrt direkt an andere Stellen überweisen. Insgesamt wurden 14 Anfragen bzw. Fallaufnahmen (Intake) von Ratsuchenden direkt an

eine andere Fachstelle wie z. B. Pro Senectute, Pro Infirmis, Erziehungsberatung u.a. weiter vermittelt. Die Intake sind in der Gesamtstatistik von 429 nicht berücksichtigt. Die freiwilligen Beratungen dauern in der Regel zwischen 5 bis max. 10 Beratungsgesprächen und werden drei Monate nach dem letzten Kontakt abgeschlossen.

## Berufsbeistandschaft

Im Bereich Berufsbeistandschaft war eine gering erhöhte Anzahl Massnahmen zu verzeichnen. Insgesamt wurden 186 (Vorjahr 194) Kindes- und Erwachsenenschutzmassnahmen geführt. Davon handelte es sich um 82 (Vorjahr 87) Kinderschutzmassnahmen und 104 (Vorjahr 107) Erwachsenenschutzmassnahmen. Im Berichtsjahr konnten wir sowohl bei den Kindes- als auch Erwachsenenschutzmassnahmen einen leichten Rückgang (Kinderschutzmassnahmen 5,75% und Erwachsenenschutzmassnahmen von 2,8%) verzeichnen. Für die 281 Mandate im Kindes- und Erwachsenenschutz inkl. freiwilliger Sozialberatung, sowie privater Beiständinnen und Beistände, standen 310 Stellenprozent zur Verfügung. Die Sozialarbeiterin in Ausbildung mit 60% ist darin nicht enthalten.

### **Eingänge – Abgänge Stand 31.12.2017**

Die Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde ergründet in einem Abklärungsverfahren den Schutzbedarf und errichtet eine Massnahme, wenn sie erforderlich, geeignet und verhältnismässig ist. Im Berichtsjahr 2017 wurden von der KESB AR 20 neue Mandate an die SDV AR übertragen. Gleichzeitig konnten 24 Mandate aufgehoben oder an eine andere Berufsbeistandschaft übertragen werden, aufgrund von:

- Volljährigkeit 3
- Wegzug in andere Region oder Kantonswechsel 10
- Todesfälle 5
- Kein Unterstützungsbedarf mehr ausgewiesen 6
- Übertragung von Berufsbeistandschaft an private Beistandsperson 0

### **Berichte**

Im Berichtsjahr wurden 70 Berichte an die KESB verfasst, darin enthalten sind die Eingangs- und Inventare zum Todestag, ordentliche Berichterstattung mit Rechnungsablage sowie Zwischenberichte. Diese sind erforderlich, wenn sich in der Mandatsführung wesentliche Veränderungen abzeichnen, die eine Anpassung der Massnahme erfordern.

Ausserdem wurden 94 Steuererklärungen ausgefüllt.

### **Geführte Klientenbuchhaltungen**

Für den Bereich Berufsbeistandschaft 94 (Vorjahr 100), davon 5 Kinder und für den Bereich Alimenterhilfe 79 (Vorjahr 72).

### **Private Beistandschaften**

Im Berichtsjahr 2017 wurden 36 (Vorjahr 32) private Beistandspersonen beraten und begleitet.

Im Einzugsgebiet der SDV AR werden derzeit 56 Mandate von privaten Beistandspersonen geführt.

Die wirtschaftliche Sozialhilfe Grub – Rehetobel sowie das Asylwesen und die Asylbetreuung sind in diesen Zahlen nicht enthalten. Diese Fallstatistiken werden separat geführt.

# Besuchte Fachtagungen und Weiterbildungen 2017

18

**27.04.2017:** Wiler-Tagung; Ostschweizer Verband der Berufsbeiständigen und Berufsbeistände (OVBB); Demenz – Zwischen Selbstbestimmung & Schutz

**Mai 2017:** Weiterbildung KESB – BB zum Thema Berichts- und Rechnungsablage

**17.05.2017:** Schweizerischer Verband für Alimentenfachleute; Generalversammlung in Freiburg

**09.06.2017:** Fachtagung Kinderschutz bei häuslicher Gewalt, psychischen Erkrankungen und Suchterkrankungen; Fachhochschule Nordwestschweiz

**05.09.2017:** Organisation der Alimentenhilfe und Durchführung der Bevorschussung -rechtliches Inkasso; Schweiz. Verband Alimentenfachleute

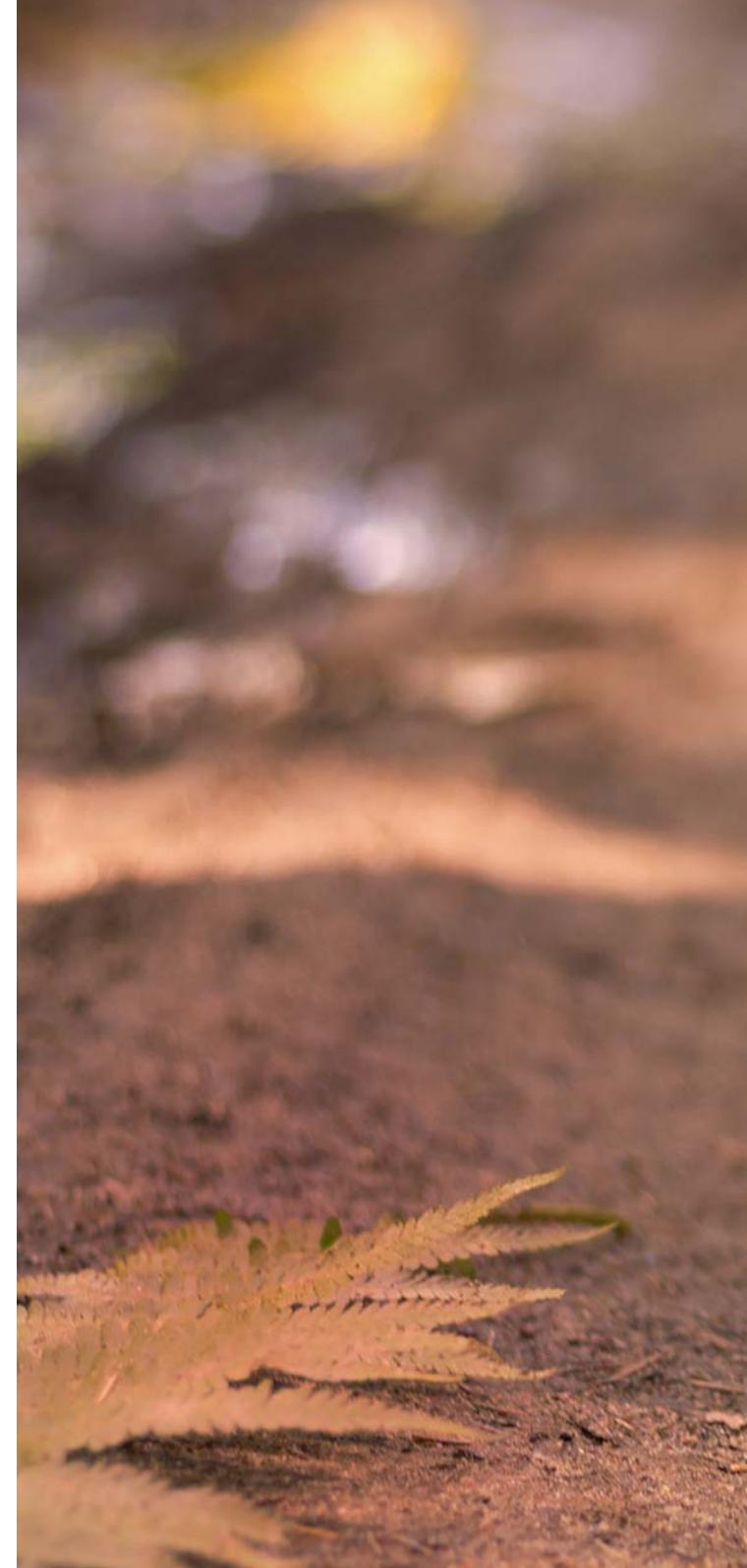
**05.10.2017:** «Psychisch kranke Eltern» – was macht der Beistand?

**27.10.2017:** «Der neue Betreuungsunterhalt ab 01.01.2017»; RGB Consulting Gossau

**30.10.2017–18.12.2017:** Einführungskurs für Berufsbeistände/6 Tagesseminar; RGB Consulting Gossau

**20.11.2017:** Diverse Weiterbildungen Klib (Klienterfassungssystem); Diartis AG Lenzburg

Coaching & Supervision





# Austausch und Vernetzung

19

Die interdisziplinäre Zusammenarbeit und gute Vernetzung sind wichtige Voraussetzungen in der gesetzlichen Sozialen Arbeit und insbesondere im Kindes- und Erwachsenenschutz. Im Jahr 2017 haben wir sowohl auf Mandatebene mit involvierten Fachpersonen und –stellen Kooperationen geführt. Darüber hinaus haben wir uns auch in unterschiedlichen Fachgremien ausgetauscht.

- ERFA-Treffen der Berufsbeistandspersonen Ostschweiz
- Regelmässige Leitungssitzungen KESB AR – regionale Berufsbeistandschaften AR
- Vorstandstätigkeit Ostschweizer Verband Berufsbeistände (OVBB)
- Austausch und Vernetzung mit Behörden und Partnerorganisationen in allen Fachbereichen Berufsbeistandschaft, Asylbetreuung und Sozialhilfe sowie Alimentenhilfe
- Zusammenarbeit mit ehrenamtlich engagierten Personen im Bereich Asylbetreuung
- Netzwerk Kinderschutz: interdisziplinäre Arbeitsgruppe Appenzell Ausserrhoden

# Personelles

20

## Rücktritt aus dem Vorstand

An der Mitgliederversammlung vom 28.08.2017 wurde Marlen Oggier nach mehrjähriger Tätigkeit als Vorstandsmitglied und Vizepräsidentin verabschiedet. Marlen Oggier wurde mit grossem Dank für ihren unermüdlichen Einsatz und ihre Fachkompetenz gewürdigt. Ihre Nachfolge hat Ernst Pletscher angetreten. Er übernimmt das Vizepräsidium. Die Vorstandsmitglieder, Kurt Weber, Maria Heine Zellweger und Brigitt Mettler sind im Vorstand bestätigt worden.

## Wechsel im Team

Zwei prägende Ereignisse waren die Kündigungen von Elisabeth Signer, Alimentenfachfrau und Kauffrau, per 31.07.2017 und Rita Büchel, Sozialarbeiterin und Berufsbeiständin per 31.08.2017. Die langjährigen Mitarbeiterinnen haben sich entschieden, vorzeitig in Pension zu gehen.

Elisabeth Signer hat ihre Arbeit bei den SDV AR – nach ihrer Familienphase - am 01.10.2006 mit einem 80 – 90% Pensum im Sekretariat wieder aufgenommen. Neu übernahm sie am 01.07.2010

die Führung der Alimentenhilfe. Insgesamt war Elisabeth Signer während 18 Jahren für die Sozialen Dienste Vorderland AR tätig. Elisabeth Signer hat die Organisation dank hohem organisatorischen Können und fundierten Kenntnissen in ganz unterschiedlichen Rechtsgebieten stark mitgeprägt. Die Bereiche Alimentenhilfe und Sekretariat wurden nach ihrem Ausscheiden aufgeteilt.

Rita Büchel hat ihre Tätigkeit bei den SDV AR am 01.09.2007 mit einem Pensum von 80% in den Bereichen Berufsbeistandschaft und freiwillige Beratung aufgenommen. Als Berufsbeiständin hat sie die Umsetzung des am 01.01.2013 in Kraft tretenden Kindes- und Erwachsenenschutzgesetz mitgetragen und die damit verbundenen neuen Anforderungen mit hoher Professionalität gemeistert. Ihr umfassendes Wissen und ihr grosses Engagement waren bei schutzbedürftigen Personen als auch involvierten Fachstellen und Behörden gleichermaßen geschätzt.

## Eintritte

Livia Schlesinger arbeitet seit 06.06.2017 als Sachbearbeiterin Alimentenhilfe zu 50%. Sie hat die Ausbildung als kaufmännische Angestellte absolviert. Als ehemalige Mitarbeiterin eines Sozialdienstes sind ihr die Aufgaben und Abläufe unserer Organisation weitgehend bekannt. Zudem verfügt Frau Schlesinger über die Ausbildung zur Fachfrau Sozialversicherung. Dieses Spezialwissen setzt sie nun sowohl in der Alimentenhilfe, als auch unterstützend für die Berufsbeistandspersonen ein.

Sabine Wild trat am 26.06.2017 die Nachfolge von Elisabeth Signer im Bereich Sekretariat, Telefondienst und Empfang zu 80% an. Sie ist ausgebildete Kauffrau mit div. Weiterbildungen u.a. in Informatik. Dieses Spezialwissen hilft bei der Digitalisierung von Prozessen. Des Weiteren unterstützt sie die Stellenleitung und Beistandspersonen bei ihren Kernaufgaben und hilft bei internen Projekten mit. David Maag hat die Nachfolge von Rita Büchel am 01.08.2017 angetreten. Er hat sein Studium in Sozialarbeit im Sommer 2017 an der Fachhochschule St. Gallen abgeschlossen. David Maag arbeitet zu 80% im Bereich Berufsbeistandschaft.

# Vielen Dank der Leiterin an

Durch die Regionalisierung Asylbetreuung ist unser Team um zwei weitere Personen gewachsen. Mit Thierry Possa steht ein versierter Fachmann für die Betreuung und Beratung der Asylsuchenden der sechs Mitgliedsgemeinden zur Verfügung. Thierry Possa bringt vielseitige Erfahrung im Asylwesen mit. Ende Februar 2018 schloss er die Ausbildung als Migrationsfachperson ab.

Seit 01.10.2017 ist Monika Eric im Sekretariat der Asylbetreuung tätig. Monika Eric ist gelernte Kauffrau und hat mehrere Jahre bei einer Gemeindeverwaltung gearbeitet. Gemeindestrukturen und Abläufe sind ihr bekannt, was für den Aufbau des neuen Angebotes Asylbetreuung förderlich ist. Habibe Rdcepi hat am 01.05.2017 die Nachfolge von Frau Elvira Arnaut angetreten. Sie ist für die Reinigung unserer Büroräumlichkeiten zuständig.

## das gesamte Team

Rita Büchel (bis 31.08.2017), Miriam Brunner, Monika Eric (ab 01.10.2017), Beate Göller Stieger, Irène Huser, David Maag (ab 02.08.2017), Thierry Possa (ab 15.08.2017), Renate Schilling, Livia Schlesinger (ab 06.06.2017), Elisabeth Signer (bis 31.07.2017), Nina Mugwyler, Sabine Wild (ab 26.06.2017) für ihren Einsatz und ihre Fachkompetenz.

## den Vorstand

Kurt Weber, Marlen Oggier (bis 28.08.2017) für die wertvolle Unterstützung und das entgegengebrachte Vertrauen, Ernst Pletscher (ab 28.08.2017), Maria Heine Zellweger und Brigitt Mettler für ihren grossen Einsatz und die stets gute Zusammenarbeit.

## die Delegierten und Trägergemeinden

für ihre Unterstützung und das Vertrauen in unsere Arbeit.

## die Revisionsstelle

Conny Mettler, Regula Hohl und Vreni König für ihren Einsatz.

## die KESB Appenzell Ausserrhoden, den Sozialhilfebehörden und weiteren Fachstellen

für die gute Zusammenarbeit.

*Dolores Baumgartner  
Leiterin, Sozialarbeiterin FH, MSc*

# Organisation Soziale Dienste Vorderland AR

(Stand 31.12.2017)

22

## Delegierte

### Grub

*Mathias Züst, Katharina Zwicker*

### Heiden

*Brigitt Mettler, Gallus Pfister*

### Lutzenberg

*Maria Heine Zellweger, Esther Albrecht*

### Rehetobel

*Kurt Weber, Remo Kästli Bucher*

### Reute

*Ernst Pletscher, Karin Waltenspühl*

### Wald

*Edith Beeler, Marlise Bänziger*

### Walzenhausen

*Hansruedi Bänziger, Roger Rüesch*

### Wolfhalden

*Gino Pauletti, Ursula Albrecht*

## Vorstand

*Kurt Weber, Präsidium*

*Marlen Oggier, Vizepräsidium bis 28.08.2017*

*Ernst Pletscher, Vizepräsidium ab 28.08.2017*

*Brigitt Mettler*

*Maria Heine Zellweger*

## Geschäftsprüfungskommission

*Cornelia Mettler, Reute*

*Regula Hohl, Reute*

*Vreni König, Reute*

## Mitarbeiterinnen/Mitarbeiter

*Dolores Baumgartner*

Stellenleiterin, Master in Organisationsentwicklung, Sozialarbeiterin FH

*Rita Büchel*

Sozialarbeiterin FH,  
Berufsbeiständin bis 31.08.2017

*David Maag*

Sozialarbeiter FH, Berufsbeistand ab 02.08.2017

*Miriam Brunner*

Sozialpädagogin FH, Berufsbeiständin

*Renate Schilling*

Sozialarbeiterin HFS, Sozialpädagogin HFS,  
Berufsbeiständin

*Nina Mugwyl*

Sozialarbeiterin in Ausbildung

*Beate Göller Stieger*

Sozialarbeiterin FH, Sozialhilfe Grub-Rehetobel,  
Asylwesen Rehetobel bis 30.09.2017

*Thierry Possa*

Migrationsfachmann, Asylbetreuung ab 15.08.2017

*Monika Eric*

Sekretariat Asylbetreuung ab 01.10.2017

*Irène Huser*

Sachbearbeiterin Finanz- und Rechnungswesen

*Elisabeth Signer*

Alimentenfachfrau und Kauffrau bis 31.07.2017

*Sabine Wild*

Sachbearbeiterin Sekretariat ab 26.06.2017

*Livia Schlesinger*

Sachbearbeiterin Alimentenhilfe 06.06.2017

## Gesetzliche Sozialarbeit

### Führen von gesetzlichen Massnahmen im Kinderschutz

- Erziehungs- und Besuchsrechtsbeistandschaften
- Vormundschaften für Kinder bis zur Volljährigkeit
- Vertretungsbeistandschaften bei Interessenkonflikten (z. B. Scheidung, Erbschaft)
- Beistandschaften zur Feststellung der Vaterschaft und/oder Unterhaltsregelung

### Führen von gesetzlichen Massnahmen im Erwachsenenschutz

- Vertretungsbeistandschaften mit oder ohne Vermögensverwaltung
- Mitwirkungsbeistandschaften
- Kombinierte Beistandschaften

- Umfassende Beistandschaften
- Interdisziplinäre Zusammenarbeit mit Behörden, Fachpersonen und Institutionen
- Beratung und Begleitung von privaten Beiständinnen und Beiständen, die Mandate für Personen mit gesetzlichem Wohnsitz im Vorderland AR führen
- Rekrutierung und Einführung von privaten Beiständinnen und Beiständen in die Mandatsführung
- Schulung und Weiterbildung
- Alimenteninkasso und Alimentenbevorschussung

### Freiwillige Sozialarbeit

**Unser Angebot umfasst Beratungen in folgenden Bereichen:**

- Persönliche, familiäre und/oder soziale Probleme
- Trennung, Scheidung, Eheschutz
- Auskunft und Beratung bei finanziellen und rechtlichen Fragen und Anliegen
- Budget- und Schuldenberatung
- Abgabe von Informationsmaterial und Adressen
- Weitervermittlung an geeignete Institutionen oder Fachpersonen

### Sozialhilfe Grub – Rehetobel

**Gewährung von persönlicher und wirtschaftlicher Sozialhilfe nach Sozialhilfegesetz**

- Beratung und Betreuung in persönlichen und finanziellen Notlagen
- Prüfung des Anspruches auf wirtschaftliche Sozialhilfe
- Geltendmachung von Ansprüchen (z.B. Sozialversicherungen)
- Vermittlung an geeignete Institutionen oder Fachpersonen

### Asylwesen Rehetobel

**für die Gemeinden Heiden, Lutzenberg, Rehetobel, Reute, Wald und Wolfhalden**

- Sozialhilfe
- Bereitstellung von Unterkünften
- Unterstützung in der Alltagsbewältigung
- Berufliche Integration



